

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Freitag den 25. Juli 1873.

(336—2) Nr. 6861. (338—2) Nr. 9405. (303—3) Nr. 3043.

Drei Straßenmeisterstellen.

Es wird hiemit der Concurſ für drei Straßenmeisterstellen in Dalmatien eröffnet.

Diese Stellen gehören in die Kategorie der Diennerstellen und sind daher im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) für ausgebildete Unteroffiziere vorbehalten, den Fall ausgenommen, daß sich befähigte und diensttaugliche verfügbare Wegmeister und Stromauffseher um dieselben bewerben oder daß sich hierfür geeignete ausgebildete Unteroffiziere nicht melden würden.

Mit diesen Stellen ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl., der durch Vorrückung auf 400 fl. und 450 fl. erhöht werden kann, ferner eine Activitätszulage im Ausmaße von 25 Prozent des Gehaltes verbunden.

Den Straßenmeistern wird überdies ein entsprechendes Reisepauschale für die erforderlichen Begehungen der ihnen anvertrauten Straßenstrecken gewährt, für deren fortwährende gute Instandhaltung sie verantwortlich sind.

Die Bewerbungsgesuche sind

innerhalb vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concurſausſchreibung in die „Wiener Zeitung“ der dalmatischen Statthalterei einzubringen, und zwar wenn die Bewerber bereits im Staatsdienste stehen, durch die ihnen vorgesetzte Behörde, und falls sie zu den anspruchsberechtigten ausgebildeten Unteroffizieren gehören, unter Anſchluß des im obbezeichneten Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebenen Certificates.

Die Bewerber haben sich ferner über die Kenntnis der beiden Landessprachen (italinisch und serbo-kroatisch) und über eine angemessene theoretisch-praktische Bildung im Lesen, Schreiben, in der Arithmetik und in den einfacheren zöodätischen und stereometrischen Berechnungen auszuweisen.

Zara, am 12. Juli 1873.

Von der k. k. Statthalterei.

Rundmachung

Mit 15. I. M. wurden die zwischen St. Peter und Fiume bestehenden Malle- und Reitposten aufgelassen, indem die seit 16. d. M. auf dieser Strecke verkehrenden Eisenbahnzüge auch zum Transporte der Brief- und Fahrpostsendungen benützt werden.

Ueberdies wird täglich um 9 Uhr früh, d. i. nach Ankunft des Eilzuges Triest-Wien Nr. 1, von St. Peter nach Fiume eine Reitpost mit den bezüglichen Correspondenzen abgefertigt.

Bis zur bereits angeſagten Aenderung des gegenwärtigen Fahrplanes der Eisenbahn St. Peter-Fiume werden die für diese Strecke bestimmten Postsendungen der Route Wien-Laibach-St. Peter vorzugsweise mit dem gemischten Zuge Nr. 98, mit dem Eilzuge Nr. 2 und mit dem Postzuge Nr. 6 Wien-Triest nach St. Peter geleitet.

Triest, am 19. Juli 1873.

K. k. Postdirection fürs Küstenland und Krain.

(313—3) Nr. 4588.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen in Adelsberg, Wippach, Brem, Sturia, Dorn, St. Peter und Postejne sind zu besetzen. Die Gesuche sind bis

10. August I. J.

bei dem k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 3. Juli 1873.

Vom k. k. Bezirksschulrath.

(328—2) Nr. 4603.

Lehrerstellen.

An den einklassigen Volksschulen zu St. Veit bei Egg und Stragen ist die Lehrerstelle und an den zweiklassigen Volksschulen zu Mannsburg und Moräutsch die Unterlehrerstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche längstens

bis 6. August d. J.

anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 14. Juli 1873.

Der Vorsitzende: Klančič.

Rundmachung

an die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird hiemit kundgemacht, daß hinsichtlich der für Getreidelieferungen in den Kriegsjahren 1795 bis 1809 ausgestellten 4proz. Obligation vdo. 1. Juni 1826, Nr. 7153, pr. 830 fl. C. M., unificiert im Betrage pr. 665 fl. auf das Supant Kranten lautend, der Antheilsprospect mit Festlegung der ursprünglichen Prästanten und der Zergliederung des Supantes Kranten nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden und des Auftheilungsmaßstabes verfaßt worden ist und zur Einsicht bei dieser Bezirkshauptmannschaft, so wie bei den Gemeindefürsorgern Bischofslach, Pölland und Afriach aufliegt.

In Gemäßheit der Ministerial-Berordnung vom 18. September 1858, Nr. 150 R. G. B., werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Beſatze in die Kenntnis gesetzt, daß sie innerhalb des Zeitraumes

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ ihre Ansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den betreffenden Antheil des ursprünglichen Prästanten, so wie ihre allfälligen Beschwerden hieran so gewiß anzubringen haben, widrigens, jedoch unbeschadet der vorläufigen Austragung allfälliger Eigenthumsansprüche auf die erwähnte Obligation im Rechtswege, die Vertheilung des Kapitals und der Zinsen nach dem Antheilsprospecte erfolgen und alle jene Antheile der ursprünglichen Prästanten, hinsichtlich welcher sich niemand als Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist zu dem Stammvermögen jener Gemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1745—1) Nr. 4902.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April 1873, Z. 2738, in der Executionsſache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerares und Grundentlastungsſondestes gegen Josef Dobgan von Altbirnbad pto. 212 fl. 51 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagſatzung am 11. Juli 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. August I. J.

zur zweiten Tagſatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juli 1873.

(1679—3) Nr. 2272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Judesch von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche Stattenegg sub Urb. Nr. 64, Rectif. Nr. 65 1/2 vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 12ten April 1873.

(1680—3) Nr. 2546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Obreza von Slivna

gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wilbenegg sub Urb. Nr. 129, Rectif. Nr. 75 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 3ten Mai 1873.

(1572—3) Nr. 2637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Gruschnje, durch den Nachhaber Anton Venassi von Sajouze, die exec. Versteigerung des Franz Petrončič'schen Verlaß zu handlen des Curators Karl Demšar in Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 45/56 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 19. Juni 1873.

(1748) Nr. 4436.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Josef Gregoritsch'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 17. Juli 1873 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr J. A. Hartmann als solcher bestätigt und der Handlungsbuchhalter Herr Josef Schulz in Laibach zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 19. Juli 1873.

(1754—1) Nr. 4040.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte wird mit Beziehung auf das Edict vom 24. Mai 1873, Z. 3044, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn Anton Moschek von Laibach gegen Herrn Heinrich Novak von Laibach auf den 3. Juli 1873 und 4. August 1873 angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurde und daß lediglich die auf den

4. September l. J.

angeordnete dritte exec. Realfeilbietung vorgenommen werden wird.

Laibach, am 2. Juli 1873.

(1755—1) Nr. 4041.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Merars wider Helena Komiz peto. 122 fl. 93 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 13. Mai 1873, Z. 2846, sistierten dritten Tagfahrt zur executiven Versteigerung der nun dem Herrn Johann Bogelnik gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 28 in Laibach ad magistratliches Grundbuch bewilligt und solche zu diesem Ende auf den

25. August l. J.

vormittags 11 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsauzug, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juli 1873.

(1663—3) Nr. 9288.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 13. März 1873, Z. 4192, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 13. März 1873, Z. 4192, auf den 11ten Juni 1873 angeordnete dritte executiv Feilbietung der dem Andreas Dolnicar resp. dessen Verlass gehörigen Realität Rectf.-Nr. 434 ad Zobelberg peto. 180 fl. 99 1/2 kr. c. s. c. auf den

9. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1873.

(1731—1)

Nr. 1407.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strelak von Raplau Hs.-Nr. 15, Bezirk Reinsiz, gegen Josef und Agnes Novak von Weizel Hs.-Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1868, Z. 1458, schuldiger 272 fl. 73 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub fol. 45, Rectf.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 588 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. August,

24. September und

24. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1873.

(1753—1)

Nr. 2880.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bajc von Kleinpölze Hs.-Nr. 4 gegen Andreas Breclj von Langensfeld Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1870, Z. 4627, schuldiger 100 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb.-Nr. 280 und Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 169 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1185 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. August,

16. September und

17. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. Juli 1873.

(1681—1)

Nr. 1419.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt als Verlassabhandlungsinstanz wird über Ansuchen der Erben nach der am 25ten Februar 1873 zu Neumarkt verstorbenen Frau Apollonia Wally die Veräußerung der in deren Nachlass gehörigen, zu Neumarkt sub C.-Nr. 165 liegenden, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1214, Urb.-Nr. 241 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden und laut der gerichtlichen Inventur vom 1. März 1873, Z. 599, auf 1600 fl. bewerteten Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

22. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die gedachte Realität bei dieser Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rausfustige, welche mit einem 10% Vadium von 160 fl. versehen sein müssen, haben am abgenannten Tage hiergerichts zu erscheinen. Uebrigens können die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Juni 1873.

(1702—1)

Nr. 2184.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Habe von Oberlaibach als Cessionär des Andreas Corn von Razor gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1872, Z. 2909, und der Cession vom 25. Jänner 1872 schuldiger 104 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1825 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. August,

24. September

25. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Juni 1873.

(1654—1)

Nr. 1061.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zafel von Kronau gegen Andreas Eichler von Weisensfeld Hs.-Nr. 60 wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1870, Z. 1407, schuldiger 11 fl. 72 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfeld sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Realität zu Weisensfeld Consc.-Nr. 60 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. August

24. September und

25. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten Mai 1873.

(1746—1)

Nr. 4141.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina gegen Johann Dstank von Stermca wegen schuldiger 120 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der sittlicher Karstengilt sub Rectf.-Nr. 109 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1219 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. August,

20. September und

21. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1873.

(1714—3)

Nr. 3371.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hobnik von Feistritz die mit Bescheide vom 20. August 1872, Z. 6923, auf den 24. Dezember 1872, 24. Jänner und 25. Februar 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem Michael Röß von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhang auf den

1. August,

2. September und

3. Oktober l. J.

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten April 1873.

(1752—1)

Nr. 3053.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Markar von Sgornarowan, durch Herrn Dr. Moschek von Laibach, gegen Augustin Ferjančič von Sagolize Nr. 14 wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 27. Juli 1872, Z. 3036, schuldiger 120 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Trislet pag. 253, Urb.-Nr. 77 eingetragenen 1/2 Kaufrechtshube vorkommenden Realität mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 11. Juni 1873, Z. 2467, gewilligt und seitens dieses k. k. Bezirksgerichtes zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. August,

27. September und

29. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Juli 1873.

(1643—3)

Nr. 2700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Johann Müller (Müller) von Terboje Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtl. auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche Flobilität wegen aus dem Zahlungsauftrage an l. f. Steuern und Grundentlastungsbühren schuldigen 120 fl. 84 kr. sammt 5% Zinsen hiervon und den auf 17 fl. 60 kr. adjustierten und weiters anlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Mai 1873.

Junge Mädchen

nehme ich zum Säumbiegen und Nähen auf. Unterricht umsonst; dann dauernde Beschäftigung gegen entsprechend gute Zahlung. Die **Arbeits-localität**, die ich im Kollmann'schen Hause hinter der Mauer inne habe, verberge ich von nächstem Oktober. Selbe ist zu Werkstätten, zum Magazin oder zu einer Restauration besonders geeignet.

(1751—2)

Vinc. Woschnagg.

Wir ersuchen die Herren Comitenten höflich, die **leeren Spiritusküfer** nicht mehr nach Ponowitzsch, sondern an unsere Fabrik nach **Aggersdorf** zu retournieren, da die **Ponowitzscher Spiritusrefinerie** von uns aufgelassen wurde und wir unseren p. t. Kunden Fracht-Mehrauslagen und Correspondenzen zu ersparen wünschen.

Für die Herren (1750—2)

Girardelli, Musatti & Comp.:
Der Bevollmächtigte für Krain und Laibach:

Joh. Alf. Hartmann.

Bett-Flaumen & Federn

stets vorrätig bei

Albert Trinker

(1716—2)

in der
Sternallee.

Postexpeditor

mit erforderlichen Kenntnissen, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird bei dem **k. k. Postamt St. Marcin** aufgenommen. (1733—4)

Cautionsfähige haben den Vorzug.

Nähere Bedingungen zu erfahren bei **L. C. Luckmann in Laibach.**

Soeben ist erschienen die **33. Auflage** des weltbekannten, lehrreichen Buchs:

Der persönliche Schutz

Rothgeber für Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag verlegt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20 jährige Erfahrung) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenschwäche, den Folgen zerrütteter **Onanie** und geschlechtlicher **Excesse**. — Durch jede Buchhandlung, in **Wien** von **Carl Pöhan**, Wollzeile 20, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr., mit Postsendung 2 fl. 40 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs — kleinen Endelichkeiten, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen (angeblich in fabelhaft hohen Auflagen und mit anderen plumpen Aufschneidereien) in den Zeitungen dreist und marktschreierisch angeündigt werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versehen ist. Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. **L.** (983—8)

(1727—2)

Nr. 4269.

Curatorsbestellung.

Vom **k. k. Landes-** als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der **Carl Franke'schen** Concursverhandlung in Stein an Stelle der bisherigen, über ihr Ansuchen von der Verwaltung entthobenen Herren **Anton Kronabethvogel** und **Dr. Anton Pfefferer** über den von den Concursgläubigern bei der Tagfahrt am **9. Juli l. J.** erstatteten Vorschlag Herr **Johann Kecal** in Stein zum Concursmassenverwalter bestellt worden ist.

Laibach, am 12. Juli 1873.

(1720—1)

Nr. 2943.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Krainburg** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Wilhelm Koller**, durch **Dr. Menzinger**, die exec. Versteigerung des der **Anna Starabanič** von Krainburg gehörigen, an **Anton Starabanič** vergewährten, auf dem im Grundbuche der Stadt **Krainburg** Savodorfstadt **HS.-Nr. 28** vorkommenden Hause mit dem Ehevertrage vom **22. Jänner 1839** intabulierten Heiratsgutes per **350 fl. C. M.** wegen schuldiger **60 fl. 37 1/2 kr. c. s. c.** bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung im Reassumierungswege auf den

14. August 1873,

vormittags von **11 bis 12 Uhr** in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Heiratsgut bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein **10proz. Vadium** zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am **7. Juni 1873.**

(1738—1)

Nr. 3730.

Erinnerung

an **Margaretha Maierle** verehlt. **Jakša** und deren unbekannte Erben.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Tschernembl** wird der **Margareta Maierle** verehlt. **Jakša** und deren unbekannten Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe **Johann Jakša** von **Nestopelsdorf** wider dieselben die Klage auf Anerkennung der indebite-Haftung der Heiratsansprüche und Gestattung der Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes bei der Hypothek tom. I, fol. 52, **Ref.-Nr. 550** ad mottlinger und Tschernemblers Gist per **120 fl. C. M. c. s. c.** sub praes. **8. Mai 1873**, **J. 3730**, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. August l. J.

früh **9 Uhr** mit dem Anhang angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Jakob Krakar** von **Starichaberg** als **curator ad actum** auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am **27. Mai 1873.**

(1641—1)

Nr. 3635.

Erinnerung

an **Martin Gustin** von **Widoschitz**.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Mödling** wird dem unbekannt wo befindlichen **Martin Gustin** von **Widoschitz** **H.-Nr. 5** hiemit erinnert:

Es seien bei diesem Gerichte wider denselben mehrere Klagen und Executionen von verschiedenen Parteien überreicht worden.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den **k. k. Erbländen** abwesend ist, so hat man zur allgemeinen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn **Dr. Stebl**, **Advocaten** in **Rudolfswerth**, als **curator absentis** bestellt.

Martin Gustin wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am **30. Juni 1873.**

(1638—3)

Nr. 2804.

Executive Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Wippach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Bangerc** von **Mautsche** **Nr. 5** gegen **Anton Andlovic** von **St. Veit** **Nr. 83** wegen aus dem Vergleiche vom **7. November 1865**, **J. 5195**, schuldiger **94 fl. 4 1/2 kr. d. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche **Pfarrkirchengist** tom. I, pag. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1469 fl. d. W.** gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,
6. September und
7. Oktober l. J.

jedesmal vormittags um **9 Uhr** in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am **2ten Juli 1873.**

(1683—3)

Nr. 3439.

Executive Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Jernej Tomšič** von **Podpoljane** gegen **Anton Znidaršič** von **Zagorica** wegen schuldiger **27 fl. d. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad **Zobelsberg** sub **Urb.-Nr. 99—100/1** vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **380 fl. d. W.** gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,

auf den

13. September

und auf den

15. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um **9 Uhr** im hiesigen Amtssloale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am **7. Juni 1873.**

(1670—3)

Nr. 3934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **k. k. Finanzprocuratur** die exec. Versteigerung der dem **Josef Hotevar** gehörigen, gerichtlich auf **527 fl. geschätzten**, im Grundbuche sub **Ref.-Nr. 8** vorkommenden, in **Pristava** liegenden Realität pcto. **149 fl. 63 1/2 kr.** bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von **9 bis 12 Uhr** im Amtsgebäude, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein **10proz. Vadium** zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, **10. Mai 1873.**

(1647—1)

Nr. 1906.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom **1ten Februar 1873**, **J. 430**, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des **Josif Zallen** von **Kropp** gegen **Jakob Stojan** Verlaß von **Lantschovo** pcto. **800 fl. c. s. c.** auf den **7. Juni**, **7. Juli** und **7. August 1873** angeordnete Feilbietung der Realitäten **Ref.-Nr. 738/b** ad Herrschaft **Radmannsdorf** und sub **Post-Nr. 271**, **279**, **291**, **292**, **293** und **329** ad Stadtgilt **Radmannsdorf** über Ansuchen des Executionsführers auf den

13. August,

13. September und

13. Oktober l. J.

vormittags **9 Uhr** übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am **2. Juni 1873.**

(1597—3)

Nr. 3268.

Executive Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Gottschee** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-hauses **Weiß & Ledofski** von **Großkanische** durch Herrn **Dr. Benedikt** von **Gottschee** gegen **Jakob Tomez** von **Unterschaitisch** wegen aus dem Vergleiche vom **14ten Oktober 1871**, **J. 5775**, schuldiger **232 fl. 48 kr. d. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Gottschee** sub tom. **XXIV**, fol. **3377** vorkommenden Realität zu **Unterschaitisch** im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **1250 fl. d. W.** gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

auf den

12. September

und auf den

14. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags **10 Uhr** hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am **11. Juni 1873.**

(1642—3)

Nr. 2701.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Krainburg** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **k. k. Finanzprocuratur** die exec. Feilbietung der dem **Kasper Jeraj** von **Dornze** **HS.-Nr. 5** gehörigen, gerichtlich auf **1956 fl. geschätzten**, im Grundbuche **Flödnig** sub **Ref.-Nr. 801** vorkommenden Realität wegen aus dem **fl. d. Rückstandsausweise** an **k. f. Steuern** und **Grundentlastungsgebühren** schuldiger **170 fl. 1 kr.** sammt **5%** Zinsen hievon, den auf **21 fl. 29 kr.** abjustierten und wenig sub **Ref.-Nr. 109** vorkommenden Reaters anlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und dritte auf den

13. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von **11 bis 12 Uhr** in der Gerichtskanzlei zu **Krainburg**, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein **10%** Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am **25. Mai 1873.**

Auszug

des Rechnungs-Abschlusses der Laibacher Sparkasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1873.

Im ersten Semester 1873 sind von 8901 Parteien
und an 5971 Parteien Kapital und Zinsen

Das gesammte von der Sparkasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1872
am Schlusse des ersten Semesters 1873 beziffert sich dasselbe mit
daher ein **Zuwachs** nachgewiesen von
wie es aus der nachstehenden Bilanz zu ersehen ist.

1,536.735 fl. eingelegt
813.805 fl. 7 fr. rückbezahlt worden.

8,348.837 fl. 61 fr.;
9,247.879 „ 38 „
899.041 fl. 77 fr.

B i l a n z.

Activ-Stand.		fl.	fr.	fl.	fr.	Passiv-Stand.		fl.	fr.	fl.	fr.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen		4,833.419	7			Für Kapitals-Einlagen der Interessenten		7,437.838	—		
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1873		84.760	67	4,918.179	74	„ unbehobene, zum Kapital geschlagene Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1873		1,011.764	50		
„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen		305.851	50								
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1873		3.401	99	309.253	49						
„ Darlehen an das hiesige Pfandamt				104.000	—						
„ escomptierten Effecten				12.800	—						
„ einheitlicher Staatsschuld in Noten verzinslich à 5 % pr. 33.300 fl. nach dem											
„ Course vom 30. Juni 1873 à 67.60 %		22.510	80							8,449.602	50
„ einheitlicher Staatsschuld in Silber verzinslich à 5 % pr. 260.000 nach dem											
„ Course à 72.60 %		188.760	—								
„ Lotterie-Anlehen à 4 % de 1854 pr. 10.250 fl. nach dem Course à 95 %		9.737	50								
„ Lotterie-Anlehen à 5 % de 1860 pr. 48.500 fl. nach dem Course à 101.25 %		49.106	25								
„ Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % pr. 426.000 fl. à 90 %		383.625	—								
„ detto verlost am 1. November 1873 zahlbaren		5.565	—								
„ hypothekarisch sichergestellten Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank											
„ à 5 % pr. 694.000 fl. nach dem Course à 90.30 %		626.682	—							23.181	8
„ hypothekarisch sichergestellten Pfandbriefen der Boden-Credit-Anstalt											
„ à 5 % pr. 1,613.000 nach dem Course à 87 %		1,403.310	—								
„ Guthaben bei der steierm. Escompte-Bank sammt Zinsen bis 30. Juni 1873		176.862	12							11.250	—
„ detto allgem. österr. Bodencredit-Anstalt detto detto		100.816	66							80.000	—
„ Verrechnungs-Guthaben verschiedener Auslagen		95	—	2,967.070	33						
„ rückständigen Zinsen von Werthpapieren bis 30. Juni 1873 berechnet				6.175	64						
„ Dienst-Cautionen				11.250	—						
„ Pensionsfond durch hypothekarisch sichergestellte Pfandbriefe der Boden-Credit-											
„ Anstalt im Nominalwerthe pr. 95.000 fl.				80.000	—						
„ eigenthümlichen Realitäten:											
„ Das Haus am Jahrmarktplat Nr. 74 nebst rückständigem Miethzins		112.310	—							683.845	80
„ Schießstattgebäude Nr. 89		13.048	—								
„ Realschulgebäude an Kaufschilling des Bauplatzes und bisherigen Baukosten		325.966	35	511.324	35						
„ Die Häuser Nr. 4 und 5 in der Gradtscha-Vorstadt		25.000	—								
„ Die Häuser Nr. 26 und 27 detto		35.000	—								
„ Inventars-Gegenstände der Schießstätte				871	95						
„ Kanzleigeräthschaften und vorräthigen Inventarsstücken				3.363	59						
„ Barschaft in Kasse				323.590	29						
				9,247.879	38					9,247.879	38

Laibach, am 16. Juli 1873.

Anton Samassa m. p.,
Präsident.

Alexander Dreo m. p.,
Curator.

Josef Luckmann m. p.,
Director.

Richard Janeschitz m. p.,
Kanzleidirector.

Josef Budermann m. p.,
Buchhalter.

Josef Presniz m. p.,
Kassier.